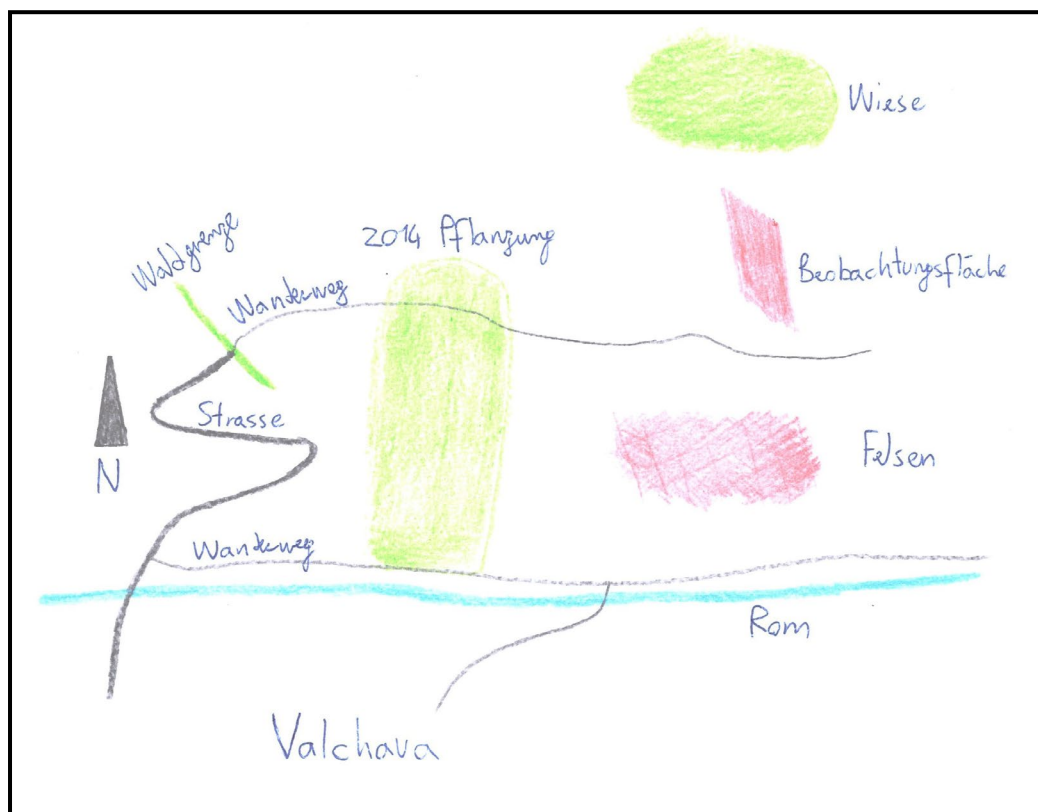


Gemeinde	Val Müstair	Ort	Costeras
Revierförster	Florian Flechsig	RFI	Roberto Paravicini
Bearbeiter	Diego Walder	Datum der Einrichtung	27.07.2023
Koordinaten	2'827'668 / 1'165'706	Höhenstufe	Hochmontan
Exposition	S	Meereshöhe [m ü. M]	1490-1550 m ü. M.
Waldstandort (nach GR-und NaiS-Systematik)	55*(54X) 55* (54)	Hangneigung ± SD [%]	83±10
Naturgefahren (falls SW)	Lawinen, Schneebewegungen	Geologie (GeoCover)	Muskovitgranitgneis
Boden (wenn möglich)	-	WNO- Typ/Waldfunktion	Schutzwald Typ A
Beurteilung Wildeinfluss	Erheblich		
Hinweise zu bereits vorhandenen Daten, Aufnahmen, historischen Akten, Verknüpfung mit anderen Themengebieten	<ul style="list-style-type: none"> - 2014 Masterarbeit von Lea Grass: „Fehlende Verjüngung im Lärchenwald bei Valchava“ - 2021 wurde im Rahmen eines Waldbau-Workshops die Fläche besucht und die Verjüngungsproblematik angegangen 		
Bestandesgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> - 2014: auf 1.4 ha in einer Mulde im Westen der BF wurde der Altbestand geräumt und mit einer bewässerten und vom Wild geschützten Pflanzung von verschiedenen Laubbaumarten (BAh, Eichen, Bi, VBe, MBe, ...) ersetzt; drei kleinere Flächen wurden mit ähnlichen Massnahmen behandelt 		
Thema	<i>Klimafitte Baumarten, Wildeinfluss, Trockenheit, Verjüngungsförderung</i>		
Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie wichtig sind die verschiedenen limitierenden Faktoren (Trockenheit, Vergrasung, Wilddruck) für die Verjüngungsdynamik?</i> - <i>Sind Wildschutz, Bewässerung und Entfernung vom dicken Grasschicht notwendige Massnahmen, um langfristig geeignete Verjüngung einzuleiten?</i> - <i>Welche Baumarten zeigen die höchsten Überlebensraten in den Pflanzungen?</i> - <i>Gibt es immergrüne Baumarten, die an die trockenen lokalen Bedingungen angepasst sind und zur Schutzfunktion des Bestandes beitragen können?</i> 		
Parameter der Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Überlebensraten der bepflanzten Individuen mit und ohne Bewässerung</i> - <i>Anzahl und Art Keimlinge in geschürften und nicht geschürften Flächen mit und ohne Wildschutz</i> - <i>Verbissintensität ausserhalb WSZ</i> <p><i>Je nach Fragestellung, müssen genauer definiert werden in der "Checkliste" >> in Formular 2 und 5 übertragen</i></p>		

Übersichtsplan + Kroki
 grobe Lokalisierung und Zugang für Begehung



Bestandesbeschreibung und Details der Beobachtung

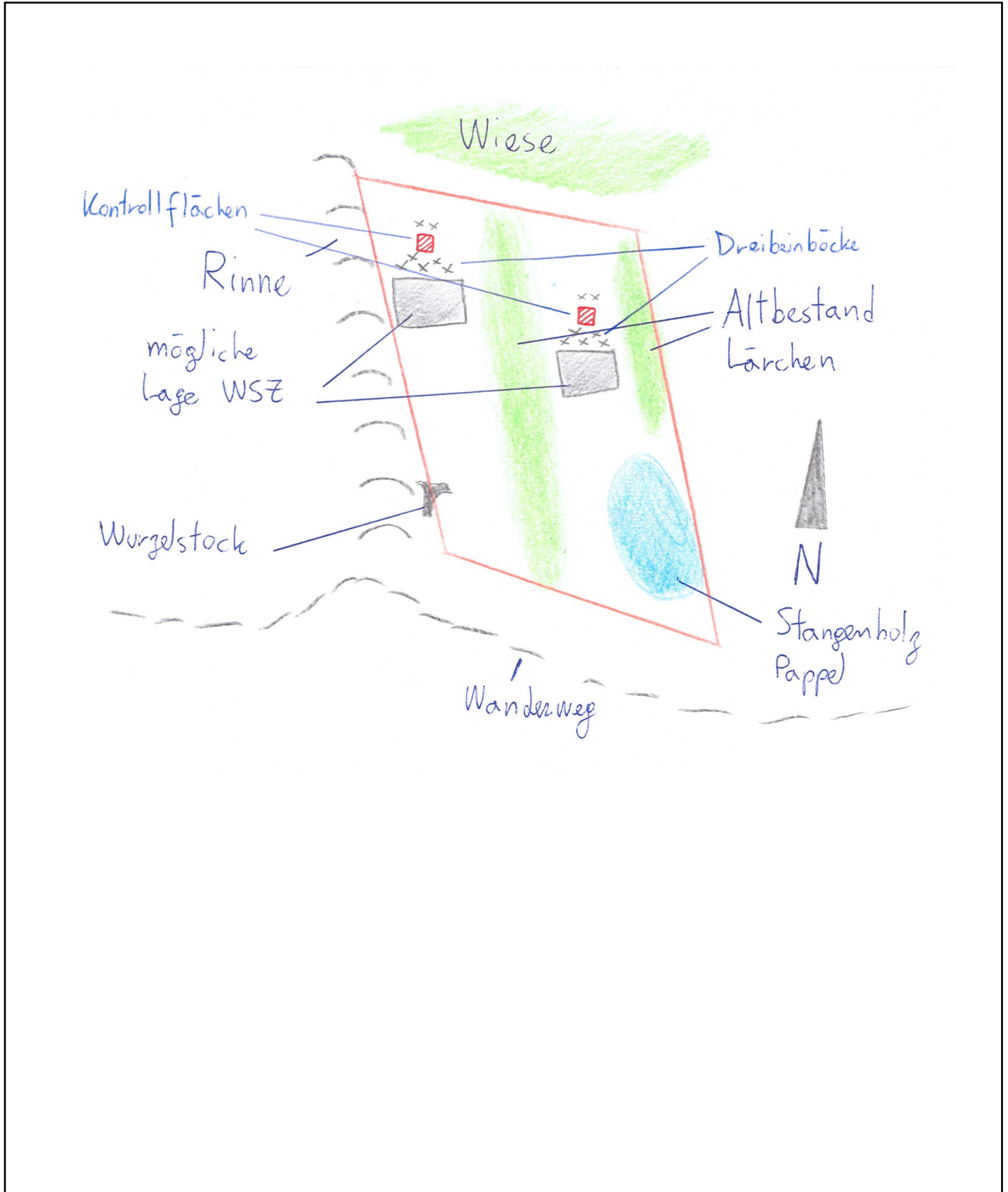
Waldform	Hochwald
Bestandesstruktur	Einschichtig
Entwicklungsstufe	Starkes Baumholz
Mischungsgrad - Altbestand - Verjüngung	Lä 100%, Pa e Keine
Schlussgrad	40%
Verjüngungs-Deckungsgrad	0%
Bodenvegetationsdeckungsgrad	95%
Liste vorhandener Zeigerpflanzen (mind. 5) plus ihre Häufigkeit	<i>Calamagrostis sp.</i> , <i>Corylus avellana</i> , <i>Dactylis glomerata</i> , <i>Rubus idaeus</i> , <i>Juniperus communis</i>

Abgewandeltes Form 2 ausfüllen!

Skizze der Beobachtungsfläche inkl. aller für die Fragestellung und die detaillierte Beobachtung notwendigen Informationen

- Z.B. vorhandenen Verjüngungsansätze
- Z.B. Messung Sonnenstunden (Sonnenkompass)
- Spezielle Strukturen, Totholz (stehend/liegend)

Plan und Handskizze, allf. zusätzliche Drohnenaufnahme, ca. analog Skizze in Form 1. von NaiS



Beschreibung Fotodokumentation

Fotostandort	Fotonummer	Datum	Azimut [°]	Stativhöhe [cm]	Bemerkungen/Prognosen
NO-Ecke	-	27.07.2023	40	170	
NW-Ecke	-	27.07.2023	360	170	
O-Zaun	1	27.07.2023	390	170	
O-Zaun	2	27.07.2023	290	170	
O-Zaun	3	27.07.2023	200	170	
SO-Ecke	1	27.07.2023	350	170	
SO-Ecke	2	27.07.2023	350	170	
SO-Ecke	3	27.07.2023	190	170	
SW-Ecke	1	27.07.2023	300	170	
SW-Ecke	2	27.07.2023	250	170	
W-Grenze	-	27.07.2023	190	170	
W-Zaun	1	27.07.2023	0	170	
W-Zaun	2	27.07.2023	210	170	

Ausblick: die Zwischenbegehungen und Wirkungsanalyse ist im separaten Formularsatz geregelt.

Weitere Bemerkungen:

Mit dem lokalen Forstdienst wurde es abgemacht, zwei WSZ 2024 aufzubauen. Weitere WSZ werden momentan nicht geplant, darum wurde die BF mit einer gemäss BF-Konzept WG5 ungenügender Fläche eingerichtet. Eine grössere Fläche hätte tatsächlich nicht viel zur Beantwortung der Fragestellungen beigetragen. Falls es doch andere WSZ realisiert werden, könnte man die BF vergrössern, um die zusätzlichen WSZ zu berücksichtigen.

Die Eckbäume sollen als provisorisch betrachtet werden, definitiv werden sie erst nach dem Aufbau der WSZ und die Einrichtung der zwei VKZ definiert.